

Diskussion über Fluchtursachen und ihre Bekämpfung

Austausch bei Tanz und Tee

Münster - Informieren, ins Gespräch kommen, Kaffee oder Tee trinken und tanzen – all das stand im La Vie in Gievenbeck auf dem Programm: Dorthin hatten der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und das Eine-Welt-Forum eingeladen, um über und mit Geflüchteten zu sprechen. Dabei ging es in vielen Redebeiträgen auch um Fluchtursachen und deren Bekämpfung sowie Entwicklungspolitik. Von Maria Conlan

Freitag, 05.10.2018, 16:58 Uhr



Für Auflockerung sorgte eine kurdische Tanzgruppe, der sich spontan viele Zuschauer anschlossen. Foto: Maria Conlan

Der Beiratsvorsitzende Dr. **Kajo Schukalla** dankte den vielen Engagierten für ihren jahrelangen Einsatz für die Eine-Welt-Arbeit und Flüchtlinge. Julia Schulze Buxloh von der Initiative „Münster – Stadt der Zuflucht“ appellierte an die Politiker, kommunale Signale gegen die Abschottung Europas und gegen die Verschärfung des Asylrechts zu setzen.

Dr. **Jesper Reddig** sprach im Namen der „Seebrücke Münster“ von einer Pervertierung europäischer Werte, indem die Seenotrettung im

Mittelmeer momentan durch die EU kriminalisiert werde. Er erinnerte an die Katastrophe vor Lampedusa genau vor fünf Jahren, wo ein Kutter mit 600 Menschen sank und nur etwas mehr als 200 überlebten. Auch dieses Jahr seien schon 1600 Flüchtlinge im Mittelmeer ertrunken.

Christoph Strässer, der ehemalige Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe, berichtete von seinen Eindrücken in Flüchtlingslagern an der syrischen Grenze, die er vor drei Jahren besucht hatte. Bei den schlechten Bedingungen vor Ort sei es kein Wunder, dass sich viele auf den Weg nach Europa machten. Er erinnerte daran, dass die Würde aller Menschen unantastbar sei, und plädierte dafür, das Elend der Welt dort zu lösen, wo es entsteht.

Benedikt Kern vom Institut für Theologie und Politik informierte über das Kirchenasyl, das momentan fünf Menschen in Münster in Anspruch nehmen.

Für Auflockerung sorgte eine kurdische Tanzgruppe, der sich spontan viele Zuschauer anschlossen. Eingerahmt war die Veranstaltung von Gemälden des Syrers Gamal Kalil, die derzeit im La Vie zu sehen sind.

SCHLAGWÖRTER

Fluchtursache

Bekämpfung

Kajo Schukalla

Jesper Reddig